



Vor vier Jahren wurde die Waldparkschule auf dem Boxberg zur Gemeinschaftsschule. Zum Konzept gehört auch, dass es jeden Tag zwei Stunden individuelle „Lernzeit“ gibt – dann entscheiden die Schüler selbst, wie und was sie lernen möchten. Archivfoto: Stefan Kresin

Ehrt die Kanzlerin bald die Waldparkschule?

Nominierung für den Deutschen Schulpreis – Es winken Preisgelder von bis zu 100 000 Euro

ani. Der Waldparkschule auf dem Boxberg ist ein großer Coup gelungen: Als einzige Sekundarschule Baden-Württembergs wurde die Gemeinschaftsschule jetzt für den Deutschen Schulpreis 2017 der Robert Bosch und der Heidehof Stiftung nominiert. Im Januar bekommt die Waldparkschule nun Besuch von einer Jury. Zwei Tage lang schaut die sich dann an der Schule um, besucht den Unterricht – und bildet sich schließlich ein Urteil. Kommt die Waldparkschule dann unter die besten 15, steht ein Besuch in Berlin an.

„Für uns ist die Nominierung eine große Anerkennung unserer Arbeit“, sagte gestern Schulleiter Thilo Engelhardt. Eigentlich habe man sich nur um den Preis beworben, „um eine professionelle Rückmeldung zu bekommen“, so Engelhardt.

Dass die Schule nun tatsächlich unter den besten 20 ist, sei für alle eine große Überraschung gewesen.

Vor allem ist es aber auch eine Bestätigung dessen, wie gut die Gemeinschaftsschule auf dem Boxberg funktioniert. Das belegen allein schon die Zahlen: Seit die Bildungseinrichtung zur Gemeinschaftsschule wurde – also vor vier Jahren – haben sich die Schülerzahlen laut Schulleiter Engelhardt um 110 Prozent erhöht. Das könnte an dem besonderen Ansatz liegen, den die Waldparkschule verfolgt: „Wir sehen die Kinder nicht mehr als Haupt-, Realschüler oder Gymnasiasten, sondern schlicht als Schüler, die ihre individuellen Stärken und Schwächen haben“, erklärt Engelhardt. Jeweils zwei Stunden am Tag steht deshalb die „Lern-

zeit“ auf dem Curriculum eines jeden Schülers – also Zeit, in denen sie sich ausuchen dürfen, was und wie sie lernen. Außerdem gibt es regelmäßige Coaching-Gespräche mit den Lehrern, bei denen die Schüler Rückmeldung über ihre Leistungen bekommen. „Wir stellen fest, dass das Schüler-Lehrer-Verhältnis bei uns sehr eng ist“, so Engelhardt.

Schafft es die Waldparkschule tatsächlich nach Berlin, winkt im besten Falle der Hauptpreis – also 100 000 Euro. Fünf weitere Schulen bekommen Preise in Höhe von jeweils 25 000 Euro. Alle weiteren nominierten Schulen bekommen Anerkennungspreise von je 2000 Euro. Und: Verliehen wird die Auszeichnung am 29. Mai in Berlin – bei einer Veranstaltung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.